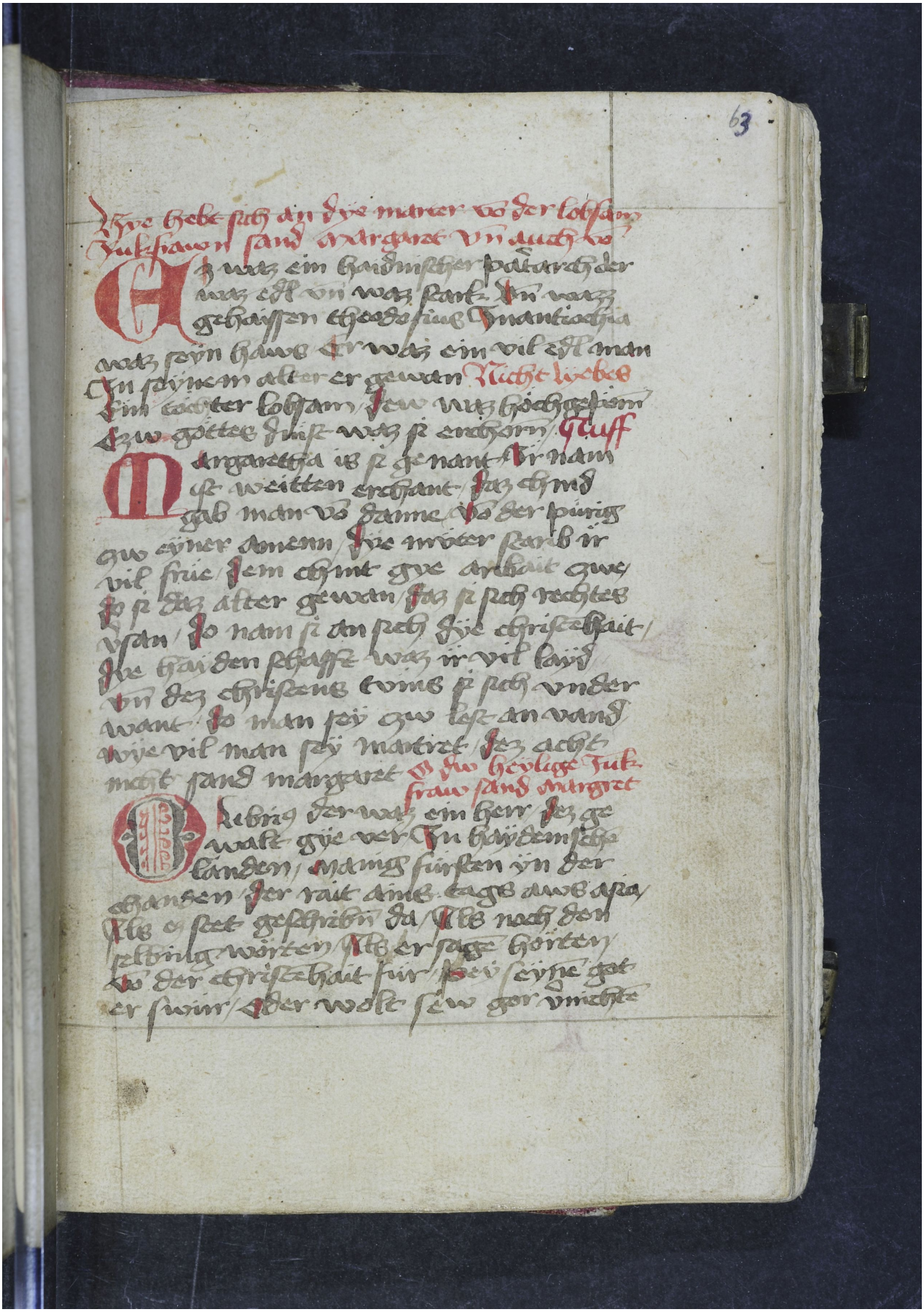
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=107
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



63

Hie hebet sich an die mayre von der lobsamen
Tuchfrawen sand margaret vn auch von

Es was ein heidnischer patriarch der
was edl vn was reich. In was
gehaissen theodosius. Antiochia
was sein haus. Er was ein vil edl man
In seinem alter er gewan Tuchte liebes
ein tochter lobsam. Sew was hochgeborn
Zw gottes dienst was sie erkorn. Auch
Margaretha ist sie genant. Ir nam
ist weitten erchant. Das ch wird
gab man vo daume. Vo der puirg
zw einer amenn. Die mutter starb ir
vil frue. Dem ch mt sie arbait zwe
Do sie dez alter gewan. Das sie sich rechtes
vban. Do nam sie an sich die christenhait
Die heidenschaft was ir vil laid
Vn dez christens tums sie sich vnder
want. Do man sey zw lest an vand
Wie vil man sey martirt. Dez acht
mocht sand margaret. Wie die heilige Tuch-
frau sand margret

Nebrig der was ein herr. Dez ge
walt sie ver. In haidenischen
landen. Manigs fursten in der
ganzen. Der rait eines tags aus apa
lis o stet geschriben. Da lis nach den
selbing worten. Als er sage. Hörten
wie der christenhait fur. Bei seine got
er swur. Der wolt sew gar vnchte